

ZEHN PRESSESTIMMEN ÜBER DIE BOTTICELLI-AUSGABE DES PHAIDON-VERLAGES

DEUTSCHLAND

Hundert Kupfertiefdrucke und Farbtafeln; wiederum in hervorragender Wiedergabe.

(Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, 15. XII. 1937)

Es ist als ob uns die Originale unmittelbar ansprechen, so tief wirken die Abbildungen in Farbe und die malerischen Details. (Ostdeutsche Morgenpost, Beuthen, 14. XI. 1937)

Die Ausschnitte geben ganz neue Einblicke in Botticelli's Gestaltungsweise.

(Kasseler Neueste Nachrichten, 21. XII. 1937)

SCHWEIZ

Es läßt sich kaum eine wundervollere Zusammenstellung Botticellischer Kunst und Größe denken als die soeben im Phaidon-Verlag erschienene Auswahl des Künstlers.

(Der Landbote, Winterthur, 8. XII. 1937)

ÖSTERREICH

Wer wissen will, wer Sandro Botticelli war, wer andachtsvoll die lautere Schönheit seiner Bilder genießen will, der muß diesen unvergleichlichen Band besitzen.

(Grazer Tagespost, 7. XII. 1937)

HOLLAND

Ein Schatzbehälter der Schönheit und religiösen Innigkeit — das ist nicht zuviel gesagt.

(Nieuwe Rotterdamsche Courier, 21. XI. 1937)

BELGIEN

Nach dem prachtvollen Van-Gogh-Werk hat der Wiener Phaidon-Verlag in dieser neuen Kunstgabe sich selbst übertroffen.

(De Nieuwe Gazet, Antwerpen, 15. XII. 1937)

ENGLAND

Dieses Werk mit Reproduktionen nach Botticelli und den zahlreichen Farbtafeln ist wahrhaft großartig. Botticellis zarter und eigentümlicher Farbensinn stellt der Kunst des Vielfarbendrucks schwere Aufgaben, aber keine von den Wiedergaben in diesem Band bleibt unter dem außergewöhnlich hohen Niveau der Doppeltafeln „Primavera“ und „Geburt der Venus“.

(Tablet, London, 25. XII. 1937)

Ein genußbringendes Werk über einen Künstler, der jetzt in seinem wahren Wert erkannt ist.

(Artist, London, Januar 1938)

USA

Auch genaue Kenner seiner Gemälde werden sich glücklich schätzen, diesen Band zu besitzen.

(Post, Washington, 14. XI. 1937)